

SUBINGER

DORFSPIEGU



<http://www.sp-subingen.ch>

- „Anti“ – das Wort des Präsidenten
- Die Einwohnergemeinde und ihre Kommissionen
- Kantonale Volksabstimmung, 13. Juni 2010
- Neues Preisrätsel
- Interview mit Vreni Zimmermann

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei Subingen
Erscheint in loser Folge

1/2010

Anlass der SP Subingen an Stelle des Kinderfestes:

WALDFEST **SP SUBINGEN**

SAMSTAG, 11. SEPTEMBER 2010
AB 15:00 UHR
BEIM WALDHAUS SUBINGEN

GEDECKTE FESTWIRTSCHAFT,
GRILLADEN, BEILAGEN, DESSERT

SPIELE , GEWINNSPIELE,
TOMBOLA MIT SCHÖNEN PREISEN
MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG



Stephan Guggisberg

Anti

Sonntagabend im Mai. Es ist kühl draussen und regnet. Wir haben es uns vor dem Fernseher gemütlich gemacht, irgend ein Verschwörungsfilm, viel Geballer und noch mehr Werbung. Antifalten, Antizellulite, Antiaugenringe, Antiflecken, Antistaub. Anti scheint in zu sein, sonst würde die Werbung nicht mit diesem Wort werben. Was ist bloss geschehen, warum so viel Anti? Ist es zur Mode geworden, gegen alles zu sein. Antiraucher, Antifett, Antiabzocker.

Es ist einfach zu wissen, was man nicht will, das gelingt den Meisten recht gut. Zu wissen was man will und wofür man sich einsetzen will, das fällt dagegen schon schwerer. Bei den andern sehen wir, was die alles falsch machen, die andern sind die Erklärung für den eigenen Unmut.

Menschen sind soziale Wesen. Wir sind auf andere Menschen angewiesen, denen wir vertrauen können. Unser ganzes System basiert auf Vertrauen, ohne Vertrauen keine Wirtschaft, kein Geschäft, alles basiert auf Vertrauen. Dieses Vertrauen scheint zu leiden. Die Finanzkrise hat aufgezeigt, was passiert, wenn das Vertrauen verloren geht. Die Welt um uns ist extrem komplex geworden. Internet, Handy, Fernsehen, wir wissen zu jeder Sekunde, was auf der Welt passiert. Das Böse ist immer und es ist überall, das machen uns die Medien weis. Terror, Fundamentalismus, die westliche Welt scheint bedroht. Die Auswirkungen auf uns Menschen sind klar, wir wollen das alles gar nicht, nicht immer so viel Unsicherheit, nicht immer so viel Negatives, dagegen sind wir. Eben anti all dem. Anti ist leider kein Konzept, all die Probleme lösen sich nicht dadurch, dass man einfach dagegen ist. Im Gegenteil, sie werden meist noch schlimmer, Fronten bilden sich und es entsteht Stillstand. Links gegen rechts, unten gegen oben.

Worin besteht eigentlich das Erfolgsrezept der Schweiz? Was unterscheidet uns von den andern Ländern? Was können wir besser? Unser Land ist klein und gegensätzlich. Unterschiedliche Kulturen und Landschaften. Unser Rezept heisst Dialog und Kompromiss. Dem anderen zuhören. Die verschiedenen Interessen unter einen Hut bringen. Das hat bewirkt, dass unsere Unterschiedlichkeit uns einen durchschlagenden wirtschaftlichen Erfolg gebracht hat. Die Hugenotten waren verfolgt und liessen sich im Jura nieder, was zur Gründung der Uhrenindustrie führte. Es gibt noch viele Beispiele, die aufzeigen, wie wichtig diese Impulse von aussen waren: die Textilindustrie, die Bahnprojekte im neunzehnten Jahrhundert. Da waren Visionäre am Werk. Die waren nicht dagegen, die waren dafür. Die wollten bewirken und nicht verhindern. Die hatten begriffen, dass die Schweiz das Gold nicht im Boden hat, sondern nur in den Tresoren.

Unterschiede machen vielen Menschen Angst, aus ihnen kann aber etwas Neues entstehen, eine kreative Spannung, vielleicht auch eine Art von Konkurrenz. Das ist das Klima, das wir brauchen, um Neues zu generieren. Einfach dagegen zu sein, wäre unklug. Es geht nicht darum, alles gut zu heissen, es geht darum, sich mit dem Neuen, dem Anderen, auseinander zu setzen. Nach gewissen Regeln, hart und fair. Wir brauchen das Ausland und das Ausland braucht auch uns. Geben und Nehmen gehören zusammen. Es gibt nur eine Welt und die ist dringend auf Pro und nicht auf Anti angewiesen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen schönen Sommer.

Es grüsst Euch herzlich

Stephan Guggisberg

Präsident der SP Subingen



und nicht anti

Die Einwohnergemeinde und ihre Kommissionen

Die Kommissionen in der Einwohnergemeinde sind ein fester Bestandteil der Gemeindeverwaltung und bilden das Rückgrat des Gemeinderates. Sie besprechen die Sachgeschäfte, organisieren Anlässe, treffen Abklärungen, wägen ab und nehmen Stellung. Gegenüber dem Gemeinderat werden Anträge gestellt und Empfehlungen abgegeben.

Die Mitarbeit in den Kommissionen bietet also die einmalige Gelegenheit, direkt ins Geschehen einzugreifen, mitzugestalten, mitzubestimmen, Einfluss zu nehmen. Ohne die Vorarbeit der eingesetzten Kommissionen wäre die Entscheidungsfindung für die Gemeinderäte angesichts der komplexen Geschäfte fast unmöglich.

Gerne stellen wir Ihnen nachstehend die festen Kommissionen mit ihren Kernaufgaben vor. Die Vertreterinnen und Vertreter der SP in den betreffenden Kommissionen stehen Ihnen gerne für Auskünfte und Anliegen zur Verfügung. (Legislaturperiode 2010 – 2013)

Die Baukommission wendet die bestehenden gesetzlichen Grundlagen an bei der Beurteilung von Baugesuchen und Einsprachen. Zudem ist sie für folgende Angelegenheiten zuständig: Werkleitungen, Strassen, Kehrlichtbewirtschaftung, Friedhofswesen, Unterhalt der gemeindeeigenen Anlagen, etc.

Unsere Vertretung in der Baukommission:

Beat Rudolf von Rohr, Präsident, Tel. 032 614 1980

Iwan Affolter, Tel. 032 614 0420

Pascal Utz, Ressortchef Gemeinderat, Tel. 032 614 1582

Die Feuerwehrkommission ist verantwortlich für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des Feuerwehrkorps. Sie organisiert die notwendigen Ausbildungen und Einsatzübungen.

Die Mitglieder der Feuerwehrkommission rekrutieren sich jeweils auf Grund der persönlichen Zuständigkeiten und Fachgremien.

Dem Finanzausschuss gehören die Fraktionsschefs (Gemeinderat) sowie der Gemeindepräsident und der Ressortchef ‚Finanzen‘ an. Zusammen mit dem Finanzverwalter und der Gemeindeschreiberin bereitet der Ausschuss die entsprechenden Anträge betreffs dem Finanzwesen an den Gesamtgemeinderat vor. Investitionsplanung, Kreditüberwachung und

eine gerechte Lastenverteilung nach Verursacherprinzip sind die Kernthemen.

Unsere Vertretung im Finanzausschuss:

Hans Ruedi Ingold, Gemeindepräsident, Tel. 032 313 2021

Margrit Flühmann, Fraktionschefin, Tel. 032 614 2904

Die Jugendkommission konzentriert sich auf die Beratung und Vertretung von Jugendanliegen gegenüber den politischen Gremien. Sie unterstützt Aktivitäten und Projekte von Jugendlichen. Sie hilft beim Abbau von kulturellen Schranken zu anderen Kulturen und fördert die gesellschaftliche Integration.

Unsere Vertretung in der Jugendkommission:

Ueli Richner, Präsident, Tel. 032 614 3681

Katrin Schnider, Tel. 032 614 4604

Stephan Oberli, Ressortchef Gemeinderat, 079 406 9303

Die Kultur- und Sportkommission plant spezielle kulturelle Anlässe und führt diese durch, wie z.B. die Maikilbi, Ausstellungen und Konzerte, Weihnachtsmarkt, etc. Ferner unterstützt sie die Wiederbelebung alter Bräuche und die Jugendförderung in den Vereinen.

Unsere Vertretung in der Kultur- und Sportkommission:

Hans Peter Romang, Präsident, Tel. 032 682 5092

Ilker Bildik, Tel. 079 511 3505

Barbara Oberli, Tel. 032 614 2208

Die Planungskommission beobachtet die allgemeine Entwicklung in der Gemeinde und ist zuständig für die Vorbereitung der Zonenplanung, Erschliessungsprogramme und die Umsetzung des Leitbildes.

Unsere Vertretung in der Planungskommission:

Jörg Jäggi, Präsident, Tel. 079 211 3131

Hans Ruedi Ingold, Tel. 032 613 2021

Die Umweltschutzkommission nimmt sich folgender Themen an: Naturnahe Landwirtschaft, Schutz von Naherholungsgebieten, Umsetzung

Naturkonzept. Organisation von Kursen und Exkursionen, Energieberatung.
Unsere Vertretung in der Umweltschutzkommission:

Koni Weiss, Präsident, Tel. 032 614 2150
Christine Schneider Tschui, Tel. 032 614 3191

Das Wahlbüro ist verantwortlich für die ordnungsgemässe Durchführung der Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.

Unsere Vertretung im Wahlbüro:

Guggisberg Stephan, Vizepräsident, Tel. 032 614 4606
Beatrice Richner, Tel. 032 614 3681
Ilker Bildik, Tel. 079 511 3505
Jasmin Jäggi, Tel. 032 614 2157

Die SP Subingen dankt allen Kommissionsmitgliedern ganz herzlich für ihren Einsatz für die gesamte Dorfbevölkerung. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer direkten Demokratie. Ohne sie würde dieses System nicht funktionieren.



Wahl der Gemeindeschreiberin für die Amtsperiode 2009 – 2013

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 29. Oktober 2009:

„Herr H.R. Ingold informiert, dass Frau Vreni Zimmermann – gemäss Dienst- und Gehaltsordnung – ein Jahr provisorisch gewählt war. Ende Oktober läuft dieses Provisorium ab. Frau Zimmermann kann somit definitiv gewählt werden. Die Anstellung von Frau Zimmermann hat sich als gut erwiesen. Frau Zimmermann hat Fach- und Sachkompetenz und neuen Wind in das Verwaltungsteam gebracht. Herr H.R. Ingold empfiehlt, Frau Zimmermann definitiv zu wählen.“

Die Ratsmitglieder stimmen dem Antrag von H.R. Ingold einstimmig zu.

Liebes Vreni, die SP Subingen gratuliert dir ganz herzlich zu deiner definitiven Wahl als Gemeindeschreiberin und wünschen dir für deine Aufgaben viel Motivation, Ausdauer und eine geschickte Hand.

Liebe Leserinnen und Leser des DorfSPiegu.
Gerne stellen wir Ihnen die neue Gemeindeschreiberin im nachfolgenden Interview mit Margrit Flühmann etwas näher vor:

Wohngemeinde: Obergerlafingen

- 1978-1981 *Ausbildung zur Kauffrau mit anschliessender Berufstätigkeit, Mutterschaftspause.*
- 1997 *Wiedereinstieg als Sachbearbeiterin im Gesundheitsamt des Kantons Solothurn(60%),*
- 1999 *Wechsel als Gemeindeschreiberin nach Härkingen (70%) mit berufsbegleitender Ausbildung zur Fachfrau öffentliches Gemeinwesen und Sekretärin einer Stiftung für Tiere in Not (20%).*
- seit 1.11.2008 *Gemeindeschreiberin in Subingen*

Was hat dich am Gemeindeschreiberamt gereizt?

Mich hat vor über 10 Jahren ein Stellenbeschrieb, welcher ein sehr interessantes und vielfältiges Arbeitsgebiet aufzeigte und meine Vorliebe für die „Schreiberei“ dazu bewogen, mich als Gemeindeschreiberin zu bewerben.

Meine Lehre machte ich in einem Industriebetrieb. Ich hatte – was Verwaltungsarbeiten betraf – nicht die geringste Ahnung. Es war ein Sprung ins kalte Wasser. Dieser hat sich jedoch gelohnt; die Gemeindeschreiberei ist anspruchsvoll und abwechslungsreich, ermöglicht vielseitige Kontakte und lässt mich den Puls der Zeit fühlen. Mir gefällt dieser Beruf nach wie vor sehr gut.

Du wohnst in Obergerlafingen, wie wurdest du in Subingen aufgenommen?

Sehr gut. Natürlich höre ich ab und zu, dass es doch schön wäre, wenn ich meinen Wohnsitz nach Subingen verlegen würde. Keine Frage – dies wäre durchaus denkbar, wenn ich nicht ein schönes Eigenheim in Obergerlafingen hätte.

Man gab mir in Subingen von Anfang an das Gefühl, willkommen zu sein. Ich danke der Bevölkerung, den Kommissionsmitgliedern und vor allem meinen MitarbeiterInnen herzlich dafür.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Wie die Berufsbezeichnung schon sagt, sind Schreibaufgaben ein grosser Teil meiner Arbeit. Ich nehme teil an Gemeindeversammlungen, Gemeinderatssitzungen, Sitzungen der Bau- und der Planungskommission sowie diverser Ausschüsse. Ich erstelle die Protokolle und Aktennotizen, führe den Schriftverkehr, erarbeite Berichte und Anträge für den Gemeinderat.

Ich bin unter anderem für die Internetseite von Subingen, für Ehrungen unserer SeniorInnen und für die Belegung der öffentlichen Räume und Anlagen zuständig.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Führung der Verwaltung und die Personaladministration.

Baufragen haben dich immer interessiert, jetzt bist du von Amtes wegen Aktuarin der Baukommission und der Planungskommission, was ist spannend an diesen Kommissionen?

1989 kam ich als junge Mutter ganz überraschend zum Aktuarat der Baukommission. Es war nicht leicht, für einen Büromenschen und

noch dazu für eine Frau, mit der Baumaterie und vor allem mit dem Lesen von Plänen klarzukommen. Je mehr Einblick ich jedoch in dieses Thema erhielt, desto interessanter wurde es.

Die Materie ist komplex. Für eine Gemeinde ist eine gute Planung sehr wichtig. Sie legt fest, in welche Richtung sich eine Gemeinde entwickeln wird und trägt zum Wohl aller EinwohnerInnen bei. Wichtig ist auch die übergeordnete Planung im Kontext mit der Region und dem Kanton.

Bau und Planung sind eng miteinander verknüpft. In der Baukommission werden die gemeindeeigenen Anlagen unterhalten und Baugesuche auf ihre Rechtmässigkeit, genügende Infrastruktur der Gemeinde und die Umweltschutzgesetzgebung geprüft.

Du siehst, das Aufgabengebiet in Bau und Planung ist in sich selbst mehr als nur spannend.

Unsere Verwaltung ist sehr kundenfreundlich, siehst du trotzdem noch Verbesserungspotenzial?

Das ist richtig, ich habe in Subingen eine Verwaltung angetroffen, die sehr kundenfreundlich ist. Wir verstehen uns als Dienstleistungsbetrieb. Dazu gehört, dass wir für unsere Kunden nach Vereinbarung auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten gerne da sind. Den Wünschen unserer Kunden können wir leider nicht immer entsprechen, da uns Gesetze und Verordnungen manchmal im Wege stehen. Hierfür sind wir auf Verständnis angewiesen.

Du fragst nach einem Verbesserungspotential? Dies gibt es bestimmt immer und es soll auch genutzt werden. Im Mai besuchen alle Gemeindeangestellten einen Workshop zum Thema „Der Kunde im Mittelpunkt“. Vor kurzem hat der Gemeinderat beschlossen, dass wir ab 2011 2 x pro Jahr ein Infoblatt für unsere EinwohnerInnen erstellen, um näher beim Kunden sein zu können.

Du arbeitest jetzt seit 18 Monaten in Subingen. Was fällt dir spontan zu unserer Gemeinde ein?

Eine Gemeinde, in der es sich sehr gut leben lässt. Man kennt einander noch. Ein reges Vereinsleben mit grosser Jugendförderung. Sachpolitik und Fairness im Gemeinderat. Trotz ländlichem Charme ist alles vorhanden, was man zum Leben braucht.

Liebes Vreni, die SP Subingen dankt dir ganz herzlich für das Interview.

Wichtige Daten und Veranstaltungen

Mittwoch, 9. Juni 2010

Nächste Parteiversammlung

Sonntag, 13. Juni 2010

Kantonale Abstimmungen

Montag, 21. Juni 2010

Rechnungs-Gemeindeversammlung



Sonntag, 25. Juli 2010

SP-Velotour

Dienstag, 7. September 2010

Parteiversammlung

Samstag, 11. September 2010

Waldfest der SP Subingen

Freitag, 22. Oktober 2010

SP-Kegeljass

Sonntag, 24. Oktober 2010

SP-Zmorge

Dienstag, 23. November 2010

Parteiversammlung

Montag, 29. November 2010

Gemeindeversammlung

Dezember 2010

Erscheinungsdatum SPiegu 2/2010

Freitag, 25. Februar 2011

Generalversammlung der SP Subingen



SP Subingen - Preisrätsel

		7		¹	8	4		
		1	8	6	4	5		
3	6						1	5
	8	6		²			9	7
4	3		7				5	8
					3			
	³	2	5		7		⁴	4
	4			6	1		7	
1						5	6	

Lösungszahl

1	2	3	4
---	---	---	---

Die Lösungszahl auf eine Postkarte schreiben und schicken an: DorfSPiegu, Rosenweg 12, 4553 Subingen (Absender nicht vergessen!) oder per Mail an ueli.richner@sunrise.ch
Einsendeschluss: 01.08.2010

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- verlost, offeriert vom Restaurant Bahnhof, Subingen. Der Gewinner / die Gewinnerin wird im nächsten DorfSPiegu veröffentlicht.

Herzliche Gratulation dem Gewinner des Preisrätsels
im letzten DorfSPiegu:
Herr Gérard Flühmann, Subingen



An dieser **52. Ausgabe** haben mitgearbeitet:

Margrit Flühmann, Stephan Guggisberg, Ueli Richner, Hans Schär,

Redaktion: Ueli Richner, Hans Schär

Kantonale Volksabstimmung vom 13. Juni 2010

Zusätzliche Sonntagsverkäufe: Wehret den Anfängen!

Der Regierungsrat hat die Botschaft zum Einföhrungsgesetz zum Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel verabschiedet. Was harmlos tönt, hat es in sich. Die SP Kanton Solothurn wird sich vehement gegen dieses Gesetz wehren.

Neu sollen zu den zwei bisherigen bewilligungspflichtigen Sonntagsverkäufen in der Adventszeit zwei weitere dazukommen. Somit können Verkaufsgeschäfte im Kanton Solothurn viermal pro Jahr am Sonntag öffnen. Zwei zur Adventszeit – wie seit 1996 – und neu zwei zusätzliche unter dem Jahr, die dem Saisonverkauf dienen und regional festgelegt werden sollen. Die SP Kanton Solothurn ist besorgt darüber, dass der Sonntag als Ruhetag schleichend verwässert wird. Bereits in der Vernehmlassung hat sich die SP vehement gegen diese zusätzlichen Sonntagsverkäufe gewehrt und zwar aus folgenden Gründen:

Höhere Belastung für die Arbeitnehmer

Noch mehr Sonntagsverkäufe gleich noch mehr Sonntagseinsätze für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auch das Verkaufspersonal hat einen Anspruch auf geregelte Arbeitszeiten und Freitage. Mit der Ausweitung der bisher gültigen Regelung verkommt der Sonntag als Tag der Ruhe und der Erholung immer wie mehr zu einem normalen Arbeitstag. Die Búezer müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sein und werden dafür mit Almosen abgESPiesen. Die verstärkte Sonntagsarbeit beeinträchtigt das soziale Leben der Menschen. Dass dies negative Auswirkungen auf das Familien- und Sozialleben hat, sollte eigentlich jedem einleuchten. Dass die Kosten dafür wieder die Allgemeinheit tragen muss eigentlich auch.

Keine Gewinne für die Gewerbetreibenden

Es ist erwiesen, dass Sonntagsverkäufe im Gegensatz zu hohen Kosten keine grossen Gewinne ermöglichen, was dazu führt, dass

viele Geschäfte ihre Türen geschlossen halten. Zusätzliche Sonntagsverkäufe würden nur den grösseren Einkaufszentren und nicht dem Gewerbe nützen. Gerade für die kleinen Detaillisten, die den Charme und den Charakter vieler Kleingemeinden widerspiegeln, lohnt es sich nicht, das Geschäft am Sonntag zu öffnen. Sie werden Kunden an die Einkaufszentren verlieren, das Ladelisterben wird forciert und das soziale Leben in den Kleingemeinden noch mehr beeinträchtigt.

Die SP Kanton Solothurn wehrt sich gegen eine zusätzliche Belastung der Arbeitnehmenden und eine Aufweichung des Sonntags als Ruhetag.

Fabian Müller, SP - Kantonsrat, Balsthal



Sieht so die Zukunft aus?

Die Parolen der SP Kanton Solothurn zu den Abstimmungen vom 13. Juni:

- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die „Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel“ **NEIN**
- Volksinitiative „für ein liberaleres Gesundheitsgesetz und ein vernünftiges Rauchverbot“ **NEIN**



Sie haben Ideen,

die Gemeinde Subingen für die Einwohner noch attraktiver zu machen?

Sie machen nicht nur die Faust im Sack, sondern möchten diese Ideen auch umsetzen?

Sie möchten aktiv mitarbeiten, um diese Ideen einzubringen!!!

In der SP Subingen finden Sie immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Interessiert?

**Dann melden Sie sich doch beim Präsidium der
*SP Subingen***

Stephan Guggisberg

Meisenweg 7

Tel. 032 614 46 06

***oder besuchen Sie die nächste
Parteiversammlung der SP Subingen
am Mittwoch, 9. Juni 2010***

oder unsere Homepage: <http://www.sp-subingen.ch>

WALDFEST **SP SUBINGEN**

SAMSTAG, 11. SEPTEMBER 2010
AB 15:00 UHR
BEIM WALDHAUS SUBINGEN

**GEDECKTE FESTWIRTSCHAFT,
GRILLADEN, BEILAGEN, DESSERT**

**SPIELE , GEWINNSPIELE,
TOMBOLA MIT SCHÖNEN PREISEN
MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG**